

Bauen & Wohnen

IHR RATGEBER FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

12

**SEITEN RUND
UM WOHNUNG,
HAUS UND
GARTEN**

**Dachsrägen
optimal nutzen**

Seite 2

**Winterschnitte von
Bäumen & Sträuchern**

Seite 6

**Pflege des Garten-
teichs im Winter**

Seite 10

Foto: Adobe Stock

Möbel & Einrichtungsideen

Dachschrägen

optimal nutzen

Dachgeschosswohnungen haben ihren eigenen Charme. Allerdings kann die Gestaltung durch die Dachschrägen zur Herausforderung werden.

Schnell entsteht das Gefühl, dass wertvoller Raum ungenutzt bleibt, und der Platz unter der Schräge verkümmert. Standardmöbel passen nämlich oft nicht unter Dachschrägen, weshalb maßgeschneiderte Einbauten die bessere Wahl sind. Ein begehbarer Kleiderschrank oder eine Bücherwand, die sich exakt dem Winkel zwischen Decke und Schräge anpasst, nutzt den Raum optimal aus.

Schiebetüren auf Rollen oder Falttüren sorgen zudem für eine einfache Handhabung und schaffen Stauraum bis in die letzte Ecke. In flachen Dachbereichen mit einer Neigung unter 35 Grad ist der Platz meist besonders schwierig zu nutzen. Eine Abtrennung durch eine gerade Verkleidung schafft Raum für niedrige Möbel, wie Sideboards auf Rollen, die bei Bedarf einfach hervorgezogen werden können. Wenn der Dachraum bis zum First offen bleibt, kann dieser ebenfalls vielfältig genutzt werden.

Maßgeschneiderte Möbel sind bei Dachschrägen oft die bessere Wahl als Standardmöbel.

Bildquelle: Pexels

Eine zusätzliche Ebene als Schlaf-, Lese- oder Gästezimmer schafft mehr Wohnfläche und eine gemütliche Atmosphäre. Ein zusätzliches Fenster sorgt zudem für die notwendige Belüftung. Gerade bei Sitz- und Liegemöbeln ist die Anordnung unter der Schräge entscheidend. Ein Tisch zum Arbeiten oder Nähen sollte idealerweise unter

einem hellen Dachfenster platziert werden, um ausreichend Tageslicht zu erhalten. Möbel wie Couch oder Bett sollten nicht direkt an die Schräge gestellt werden, um Kopffreiheit zu wahren. Eine schräge Platzierung der Möbelstücke im Raum lässt zudem Platz für zusätzliche Stauraumlösungen, wie maßgefertigte Kästen hinter dem Bettkopfteil.

Solarkamine

Natürlichen Belüftung & Kühlung mit Sonnenenergie

Während Solaranlagen mittlerweile weit verbreitet sind, sind Solarkamine in Deutschland bisher wenig bekannt.

Bildquelle: Pixabay

Solarkamine, auch bekannt als Solarluftkollektoren oder thermische Solarkamine, sind eine effektive Methode, um Gebäude auf natürliche

Weise zu belüften und zu kühlen. Diese Technologie nutzt die Energie der Sonne und basiert auf dem Prinzip der thermischen Konvektion. Ein Solarkamin besteht aus einem dunklen, absorbierenden Material, das Sonnenlicht in Wärme umwandelt, und einem vertikalen Kanal oder Schacht, der diese Wärme nutzt, um die Luft im Inneren zu erwärmen. Warme Luft ist leichter als kalte Luft und steigt daher auf. Dieser natürliche Auftrieb erzeugt einen Luftstrom, der frische, kühlere Luft von außen oder aus anderen Teilen des Gebäudes ansaugt, während gleichzeitig die warme Luft nach oben und nach außen abgeführt wird. Dieser kontinuierliche Luftzug sorgt wiederum für eine effiziente und natürliche Belüftung und Kühlung, ohne auf externe Energiequellen angewiesen zu sein. Die Nutzung von Solarkaminen bietet eine Vielzahl von Vorteilen: Sie reduzieren

den Bedarf an herkömmlichen Klimatisierungssystemen, was zu erheblichen Energieeinsparungen führen kann. Durch den geringeren Energieverbrauch wird zudem auch der CO₂-Ausstoß reduziert. Außerdem sorgt die kontinuierliche Frischluftzufuhr für eine gesündere und angenehmere Raumluft, was das Wohlbefinden der Bewohner verbessert. Die Einsparungen bei der Energie und die geringeren Wartungskosten herkömmlicher Klimasysteme führen langfristig zu niedrigeren Betriebskosten. Obwohl Solarkamine in den meisten Gebäuden eingesetzt werden können, gibt es auch Einschränkungen. Die Eignung hängt von Faktoren wie der geografischen Lage, der Bauweise des Gebäudes und den klimatischen Bedingungen ab. Nicht jedes System passt zu jedem Gebäude, daher ist eine sorgfältige Analyse durch Fachleute unerlässlich.



Sandmeyer
Elektro- & Gebäudetechnik

Ihr kompetenter Partner für Elektro- und Solarstromanlagen

- Photovoltaikanlagen
- für Einfamilienhäuser
- für Gewerbe- / & Industrie
- PV-Freiflächenanlagen
- Energiespeicher
- Elektroinstallationen
- Ladesäulen
- PV-Wartung

Lassen Sie sich kostenlos beraten!

04777 - 800 120
www.cux-solar.de

Eine Balkonverglasung bietet die Möglichkeit den Wohnraum zu erweitern und ihn das ganze Jahr über nutzbar zu machen.

Bildquelle Pexels

VERGLASTE BALKONE

Mehr Wohnkomfort und Schutz für jede Jahreszeit

Eine Balkonverglasung kann nicht nur die Wohnfläche erweitern, sondern auch die Lebensqualität erheblich steigern. Gerade in städtischen Gebieten, wo Wohnraum besonders begehrt ist, bietet eine verglaste Lösung zusätzliche Fläche, die bei jedem Wetter nutzbar ist.

Im Sommer lädt der verglaste Balkon dazu ein, die Sonne zu genießen, während man im Winter geschützt vor Wind und Wetter bleibt und trotzdem das Tageslicht voll auskosten kann. Darüber hinaus bietet die Verglasung die Möglichkeit, den Balkonboden individuell zu gestalten, beispielsweise mit Holzbelägen, und Möbel aufzustellen. Auch die Optik der Gebäudefassade profitiert von einer Balkonverglasung. Moderne Verglasungssysteme werten das äußere Erscheinungsbild eines Hauses auf und machen es attraktiver. Zudem können Balkone, insbesondere in älteren Gebäuden, Wärmebrücken darstellen, die zu erhöhten Wärmeverlusten führen. Zwar kann eine

Balkonverglasung diese Problematik nicht vollständig lösen, aber man kann in Kombination mit einer Wärmeschutzverglasung die thermischen Verluste reduzieren. Ein weiteres bedeutendes Argument für eine Balkonverglasung ist der Schallschutz.

In städtischen Umgebungen, wo Lärmbelästigung oft ein Problem darstellt, kann eine Verglasung den Außenlärm deutlich dämpfen. Vor der Entscheidung für eine Balkonverglasung sollten allerdings die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt werden. Insbesondere in Mehrfamilienhäusern ist oft die Zustimmung der Eigentümergemeinschaft erforderlich, da eine Verglasung als bauliche Veränderung gilt, die das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes beeinflusst. In manchen Fällen kann auch eine Baugenehmigung erforderlich sein. Bei denkmalgeschützten Gebäuden sind die Anforderungen noch strenger, und es empfiehlt sich, rechtzeitig das Denkmalschutzamt zu kontaktieren.

BODENLOSE VIELFALT!

Gestalten Sie mit uns Ihren ganz persönlichen Wohnraum.

WIR stehen drauf!



Verlegung und Verkauf von:

- Parkett
- Dielen
- Kork
- PVC
- Laminat
- Teppichboden
- Designbelag
- Vinyl
- Treppen
- Holzboden-Sanierung

**Anfassen erlaubt:
Besuchen Sie unsere Ausstellung!**

Blaue Straße 19, 21709 Burweg
Tel.: 0 4144/6989 930 Fax: 0 41 44/69 89 929
info@ms-bodenbelag.de
www.ms-bodenbelag.de

Besuchen Sie unsere Baustoffwelten

VOM KELLER BIS ZUM SCHORNSTEIN

- › Hoch- und Tiefbau
- › Bedachungen
- › Türen, Fenster, Garagentore
- › Parkett, Laminat, Designböden
- › Fliesen
- › GaLa-Bau



Raiffeisen

Weser-Elbe eG BAUSTOFFE



Ihre Raiffeisen-Baustoffwelten in

Wehden · Dorum · Bad Bederkesa · Bremerhaven

Debstedter Straße 20 · 27619 Wehden · Tel.: 04704/947 - 0
Speckenstraße 39 · 27639 Wurster Nordseeküste · Tel.: 04742/9280 - 0
Raiffeisenstraße 10 · 27624 Geestland · Tel.: 04745/9447 - 52
Lotjeweg 1 - 7 · 27578 Bremerhaven · Tel.: 0471/83857
Folge uns auf · www.raiffeisen-weser-elbe.de

EIN VERNETZTES UND EFFIZIENTES ZUHAUSE

Integration von

SMART
HOME

Technologien



Mit Smarthome-Systemen kann man sein Zuhause praktikabel automatisieren.

Bildquelle Pixabay

Durch die Integration von Smarthome-Technologien können verschiedene Geräte und Systeme im Haus miteinander vernetzt und zentral gesteuert werden. Dabei spielt die Hausgröße eine essenzielle Rolle:

Kleinere Wohnungen benötigen weniger Geräte, während größere Häuser eine umfassendere Ausstattung erfordern, um das gesamte Zuhause ohne Signalprobleme zu erreichen. Wer ein Eigenheim plant, sollte das Smarthome-System bereits in den frühen Planungsprozess einbeziehen. Die Verkabelung sowie die Platzierung von Sensoren, Kameras und Steuerungseinheiten sollten in der Bauphase berücksichtigt werden, um spätere Nachrüstungen und bauliche Anpassungen zu vermeiden. Zur effizienten Planung ist es ratsam, zunächst eine Liste aller Smarthome-Geräte, die eingerichtet werden sollen, zu erstellen und die erforderlichen WLAN-Passwörter sowie Geräteinformationen zu notieren. Das Wichtigste bei einem Smarthome ist die Steuerzentrale oder der „Hub“. Diese fungiert als Vermittler zwischen den verschiedenen Geräten und Anwendungen. Bei der Auswahl des richti-

gen Hubs ist eine gründliche Prüfung unerlässlich, um sicherzustellen, dass er mit den vorhandenen oder geplanten Geräten kompatibel ist. Eine optimale WLAN-Verbindung ist zudem entscheidend für die effiziente Kommunikation zwischen den Smarthome-Komponenten. Eine gleichmäßige und zuverlässige Abdeckung des gesamten Hauses kann durch strategische Platzierung der Router und den Einsatz von Mesh-WLAN-Systemen erreicht werden. Mesh-Systeme nutzen mehrere Zugangspunkte, die sich gegenseitig ergänzen und eine flächendeckende Netzwerkerweiterung ermöglichen. Wenn alle Geräte in Betrieb genommen und mit dem WLAN verbunden sind, bieten Steuerungsapps die Möglichkeit, jedem Gerät einen eindeutigen Namen zuzuweisen und anschließend Szenarien zu erstellen, die die Automatisierung des Smarthome-Systems gewährleisten.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:

Cuxhaven-Niederelbe
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Kaemmererplatz 2 • 27472 Cuxhaven
www.cnv-medien.de

Geschäftsführer: Ralf Drossner

Leitung Vermarktung: Lars Duderstadt,
Ulrike von Holten (stellv.)

Ansprechpartner:

Sascha Michels, Tel. 04721-585301
smichels@cuxonline.de

Sandra Tocha, Tel. 04721-585209
stocha@cuxonline.de

Redaktion: verantwortlich Lars Duderstadt;
Texte Novalis Medienhaus

Fotos: Adobe Stock, Pixabay, Pexels

Satz: S:C:S Medienproduktion GmbH
www.sperling-digital.de

Druck: Druckzentrum Nordsee
der Nordsee-Zeitung GmbH
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 12.625 Exemplare

© 2024 Alle Rechte beim Verlag

Wir bieten Ihnen das optimale Umfeld für Ihre Werbung. Profitieren Sie von unserer Markenbekanntheit mit Ihren Print-, Online- und Mobile-Anzeigen

Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder rufen Sie uns an!

Sandra Tocha
stocha@cuxonline.de, 0 47 21- 585 209

Sascha Michels
smichels@cuxonline.de, 0 47 21- 585 301

Cuxhavener Nachrichten
cnv-medien.de

Niederelbe-Zeitung
cnv-medien.de



Effektiver Brandschutz

Maßnahmen und Vorschriften im Überblick



Ein Brandschutznachweis ist Teil des Bauantrags.
Bildquelle Pixabay

Brandschutz umfasst alle Maßnahmen, die der Entstehung und Ausbreitung von Bränden vorbeugen sowie die Rettung von Menschen und Tieren ermöglichen. Der Schutz von Leben, Umwelt und öffentlicher Sicherheit steht hierbei im Vordergrund.

Brandschutzvorschriften im Bauwesen sind allerdings zahlreich und komplex, aber müssen natürlich auch beim schlüsselfertigen Bauen eingehalten werden. Sie umfassen spezielle Brandschutzgesetze, Landesbauordnungen sowie weitere Gesetze, Verordnungen und Normen.

Zusätzlich gibt es spezifische Anforderungen für verschiedene Gebäudetypen und technische Anlagen.

Laut Landesbauordnungen müssen die Brandschutzanforderungen nachgewiesen werden. Somit ist der Brandschutznachweis Teil des Bauantrags und wird von autorisierten Fachleuten erstellt und gegebenenfalls von Prüfsachverständigen bescheinigt.

Ein Brandschutzkonzept fasst dabei alle baulichen, technischen und organisatorischen Maßnahmen für ein Gebäude zusammen und berücksichtigt die spezifische Nutzung und Barrierefreiheit gemäß DIN 18040-1.

Baustoffe werden dabei nach ihrem Brandverhalten in Klassen eingeteilt, wobei von nichtbrennbarem bis hinnehmbarem Brandverhalten unterschieden wird. Diese Feuerwiderstandsfähigkeit von Bauteilen wird in Minuten angegeben und muss je nach Bauteil unterschiedlich lange gewährleistet sein.

Insgesamt unterscheidet man zwischen **vorbeugendem** Brandschutz, **anlagen-technischem** Brandschutz und **organisatorischem** Brandschutz.

Die Zusammenarbeit von Bauherren, Planern und Behörden ist entscheidend, um einen effektiven Brandschutz und somit die Sicherheit von Menschen und Gebäuden zu gewährleisten.



Der Hausanbieter ist nur zu den Leistungen verpflichtet, die vertraglich vereinbart sind.

Ein schlüsselfertiges Haus kaufen Darauf sollte man achten

Ein schlüsselfertiges Haus zu kaufen klingt verlockend, wie ein „all inclusive“-Pauschalurlaub. Doch im Hausbau gibt es kein „all inclusive“ und auch der Begriff „schlüsselfertig“ ist rechtlich nicht klar definiert. Ob man ein Haus kaufen oder schlüsselfertig bauen will, der Hausanbieter ist nur zu den Leistungen verpflichtet, die vertraglich vereinbart sind. Der Vertrag sollte daher unbedingt die Bau- und Leistungsbeschreibung sowie die Hauspläne enthalten.

Aber Vorsicht: Ungenaue Pläne oder unklare Leistungsbeschreibungen können zu kostspieligen Missverständnissen führen. Beispielsweise sollte man genau festlegen, welche Fenster Rollläden man bekommt und in welcher Qualität der Dachstuhl oder der Keller gebaut wird.

Grundsätzlich gibt es zwei Arten von schlüsselfertigen Hausangeboten:

Bei dem einen wird das Haus auf dem eigenen Grundstück gebaut. Das heißt man selbst ist Bauherr und somit dafür verantwortlich, dass das Haus auch auf dem Grundstück gebaut werden kann. Dazu gehören die Überprüfung der Grundwassersituation, Bodentragfähigkeit und Bebauungsplanvorgaben.

Die zweite Option sind Bauträgerimmobilien. Bei dieser Möglichkeit kauft man das Haus und das Grundstück gemeinsam vom Bauträger, der wiederum dafür sorgt, dass das Haus gebaut werden kann. Beim Kauf einer Bauträgerimmobilie muss der Vertrag notariell beurkundet und die Regelungen der Makler- und Bauträgerverordnung berücksichtigt werden.

Das bietet dem Käufer einen gewissen Schutz. Beim Kauf eines schlüsselfertigen Hauses von einem Fertighaus- oder Massivhausanbieter entfällt diese notarielle Beurkundungspflicht und die Makler- und Bauträgerverordnungsregelungen gelten nicht. Hier sollte man deswegen besonders auf den Zahlungsplan achten, um das Risiko zu minimieren, im Falle einer Insolvenz des Anbieters, Geld zu verlieren.

 **ARBEITS- UND BAUMASCHINEN-VERMIETUNG**

Prietz & Co
Cuxhaven
KFZ-Handel + Service

Grodener
Chaussee 36
Tel. 04721 24025



Unbeheiztes Gewächshaus im Winter

So wird es optimal genutzt

Ein unbeheiztes Gewächshaus bietet auch im Winter viele Möglichkeiten zur Bepflanzung. Mit der richtigen Auswahl an winterharten Pflanzen und einigen vorbeugenden Maßnahmen kann man auch in den kalten Monaten erfolgreich gärtnern. Im Spätherbst und Winter eignen sich verschiedene Pflanzenarten besonders gut für das unbeheizte Gewächshaus. Dazu gehören Wintersalate, wie Winterkopfsalat, Zuckerrhut, Pflücksalat und Endiven oder Gemüsesorten wie Spinat, rote Beete, Lauch, Grünkohl, Rosenkohl oder Rotkohl. Auch Kräuter wie Thymian, Rosmarin, Salbei und Schnittlauch oder Blumenzwiebeln, wie Tulpen, Narzissen und Krokusse können im Winter ohne Probleme im Gewächshaus angebaut werden. Damit man das Gewächshaus im Winter effektiv nutzen kann, sind einige Vorbereitungen

notwendig: Man sollte das Gewächshaus mit Styroporplatten oder Luftpolsterfolie isolieren, um die Wärme zu halten. Das Abdecken der Pflanzen mit Vlies kann zusätzlichen Schutz bieten. Im Idealfall wurde das Gewächshaus an einer Stelle mit optimalem Lichteinfall gebaut, um auch im Winter genügend Licht zu gewährleisten. Wenn man empfindlichere Pflanzen wie Zucchini oder Bohnen anbauen möchte, kann eine Heizung notwendig sein. Für die Auswahl der passenden Heizung empfiehlt es sich, einen Gartenbauer zu konsultieren. Der Vorteil eines beheizten Gewächshauses liegt auf der Hand: Man kann das ganze Jahr über gärtnern und auch Sommergemüse im Winter anbauen. Außerdem können Pflanzen in Kübeln ins Gewächshaus gebracht werden und dort überwintern, wenn sie andernfalls zu empfindlich sind.



Beim Bau eines Gewächshauses sollte man den Lichteinfall beachten, damit es auch im Winter genügend Sonne abbekommt.

Bildquelle: Pixabay



MABAU

GEBÄUDEREINIGUNG

GARTENPFLEGE

STRASSENREINIGUNG

STRAHLTECHNIK

Scharnstedter Weg 20
27639 Wurster Nordseeküste
04741.981328
mabau-cux.de



Sobald die Temperaturen über 5 Grad steigen, ist der richtige Zeitpunkt zum Scheiden von Bäumen und Sträuchern gekommen.

Bildquelle Pexels

Winterschnitte von Bäumen & Sträuchern

Techniken und Zeitpunkte

Das Schneiden von Bäumen stellt viele Hobbygärtner vor Herausforderungen: Welche Äste werden geschnitten, wie weit sollte der Rückschnitt gehen und wann ist der richtige Zeitpunkt? Der Winter ist die beste Zeit, um sich mit der Baumpflege zu beschäftigen. Frühjahrsblüher wie Forsythien und Mandelbäumchen sollten im Winter allerdings nicht geschnitten werden, da sie ihre Blütenknospen bereits im Vorjahr bilden. Sommerblüher hingegen profitieren von einem Schnitt im Spätwinter oder zeitigen Frühjahr, um den Neuaustrieb zu fördern. Kugelbäume, Stein-, Kern- und Beerenobst sollten idealerweise zwischen Januar und Anfang März geschnitten werden. Dabei sind die Äste gut sichtbar und die Bäume sind mit Reservestoffen gefüllt. Vermieden werden sollte jedoch das Schneiden bei starkem Frost, um Schäden zu verhindern. Sobald die Temperaturen allerdings über fünf Grad steigen, ist der richtige Zeitpunkt gekommen. Pfirsich- und Süßkirschbäume bilden eine Ausnahme und sollten

direkt nach der Ernte im Sommer geschnitten werden. Eine der wichtigsten Regeln beim Baumschnitt ist, die Äste sauber am Stamm oder Seitentrieb abzuschneiden, ohne Aststummel stehen zu lassen. Beim Schneiden sollte man nicht zu zaghaft vorgehen, sondern ganze Astpartien herausnehmen, um die Anzahl der Schnittstellen zu minimieren. Dabei ist es ratsam, in Etappen zu arbeiten, um das Abreißen von Rindenzungen zu verhindern. Obstbäume und viele Zierbäume sollten eine Pyramidalkronenform haben: oben schmal und nach unten hin breiter. Dies gewährleistet, dass genügend Licht an die unteren Teile und Früchte des Baums gelangt. Eine luftige Krone reduziert zudem das Risiko von Pilzerkrankungen. Triebe, die nach innen oder zu steil nach oben wachsen, sowie solche, die abgestorben oder dick mit Moos bewachsen sind, sollten entfernt werden. Am besten ist es, wenn man die Äste, die am Baum verbleiben sollen, zuvor markiert, um den Überblick zu behalten.

Energieeffizientes Bauen

Die richtige DÄMMUNG

Mit den ersten kühlen Brisen im Spätsommer und Herbst füllen sich die Briefkästen wieder mit Angeboten der Baumärkte, die ihre Wärmedämmsysteme anpreisen. Besonders Heimwerker finden darin verlockende Alternativen zu teuren Handwerkerleistungen.

Eine unsachgemäße Dämmung, insbesondere an kritischen Stellen wie Wand- oder Dachanschlüssen, Balkonen und Fensterlaibungen, kann allerdings zu schwerwiegenden Problemen wie Kondenswasserbildung und Schimmel führen. Dies führt nicht nur zu Bauschäden, sondern kann auch den Dämmeffekt erheblich mindern. Beim schlüsselfertigen Bauen, liegt aber auch die Verantwortung des Dämmens beim Bauunternehmen. Das ist vorteilhaft, denn eine nachträgliche Korrektur der Dämmung ist meist teuer und aufwendig. Um Wärmeverluste zu reduzieren, kommen drei Hauptmethoden in Betracht:

Die Methode der **Außen-dämmung**, bei der Dämmstoffe auf den Außen-

wänden oder dem Dach angebracht werden, ist bauphysikalisch vorteilhaft, da sie die Kälte vom Eindringen abhält und die Innenraumwärme speichert. Wichtig ist dabei eine fachgerechte Versiegelung, um das Eindringen von Nässe zu verhindern. Außendämmungen sind jedoch kostenintensiv und lohnen sich oft nur bei ohnehin notwendigen Sanierungen von Dach oder Fassade.

Die Alternative der **Innen-dämmung** kommt zum Einsatz, wenn eine Außendämmung nicht möglich ist. Sie ist meist günstiger, kann jedoch bei falscher Ausführung zu Kondenswasserproblemen führen.

Auch bekannt als Einblasdämmung, ist die Methode der **Kerndämmung** ideal für zweischalige Mauerwerke. Sie ist vergleichsweise einfach und schnell zu installieren und bietet gute Dämmwerte.

Insgesamt spart ein gut gedämmtes Haus nicht nur Energie, sondern erhöht auch den Wohnkomfort und den Wert der Immobilie.

Ein gut gedämmtes Haus spart Energie und steigert den Wert der Immobilie.

Bildquelle: Pixabay

**WIR BAUEN
SCHLÜSSELFERTIG!**

MASSIVBAU + HOLZBAU!

- Blockhäuser
- Massivbau
- Holzrahmenbau
- Klima-Bodenplatten
- Zimmererarbeiten



LORENZ HOLZBAU GmbH & Co. KG | An der Mühle 9 | 21776 Wanna
Tel. 04757 820-133 | info@lorenz-holzhaus.de | www.lorenz-holzhaus.de

**Ihr Spezialist für Um & Aufbauten
von Spezialfahrzeugen für Baugewerke und andere**



manikowski
Cuxhaven



www.manikowski.de

Sprechen Sie mich an:

Detlef Schulze
Verkaufsleitung
Nutzfahrzeuge
Tel: 04721/737-103



Gartenmöbel winterfest machen

Die richtige Lagerung



Über den Winter sollten Gartenmöbel im besten Fall drinnen gelagert werden.

Bildquelle: Pixabay

Wenn der Herbst Einzug hält und die Abende kühler werden, ist es an der Zeit, sich Gedanken über die Winterlagerung der Gartenmöbel zu machen. Moderne Gartenmöbel aus Aluminium, Edelstahl, Polyrattan, hochwertigem Textilene oder beschichtetem Stahl sind oft winterfest und können draußen überwintern. Dennoch schadet ein zusätzlicher Schutz nie. Ideal ist eine geschützte Winterstätte wie Gartenhütte, Garage, Keller, Durchgang oder Dachboden. Dies schützt die Möbel vor Rost, Schimmel und Temperaturschwankungen und reduziert die UV-Einstrahlung, was die Lebensdauer erhöht. Vor der Winterpause empfiehlt es sich, die Gartenmöbel an einem warmen Herbsttag gründlich zu reinigen. Das bedeutet, dass Polster

gewaschen, Möbel materialspezifisch gereinigt, Beschichtungen überprüft und eventuell nachgebessert sowie Möbel und Polster gut getrocknet werden sollten. Wenn keine Innenlagerung möglich ist, verwendet man am besten Schutzhüllen oder Abdeckhauben. Diese sollten atmungsaktiv sein oder mit Abstandshaltern genutzt werden, um Schimmelbildung zu vermeiden. Es ist ratsam, die Hauben mit Gummibändern zu befestigen, um sie sturmsicher zu machen. Sitzauflagen sollten hingegen auf keinen Fall draußen gelagert werden, da sie sonst schimmeln und unansehnlich werden. Dazu können Aufbewahrungstaschen oder -boxen verwendet und diese in einem trockenen Raum wie Garage, Keller oder Dachboden gelagert werden.



Hochbeete verlängern die Wachstumsperiode.

Bildquelle: Pixabay

Wintergemüse & Kräuter im Garten

Anbau und Ernte

Viele Gärtner glauben, dass Gemüseanbau im Winter nicht möglich ist. Doch das Gegenteil ist der Fall: Mit der richtigen Auswahl an Gemüsesorten und ein paar praktischen Tipps kann man auch in der kalten Jahreszeit frisches Gemüse ernten und den Garten optimal nutzen.

Nicht alle Gemüsesorten sind für den Winteranbau geeignet. Sonnenliebende Pflanzen wie Tomaten und Zucchini gedeihen nur in beheizten Gewächshäusern. Doch es gibt zahlreiche frostharte Pflanzen, die den Winter im Freien überstehen. Zu den schnell wachsenden Sorten zählen Rucola, Feldsalat, Endivien, Chicorée, Spinat und Pak Choi. Diese Pflanzen können bei einer Aussaat im Spätsommer oder Frühherbst bereits vor dem Winter geerntet werden. Radieschen, verschiedene Rüben, Grünkohl, Kohlrabi, Mangold und Lauch sind wiederum mittel schnell wachsende Sorten. Sie benötigen etwa 55 bis 70 Tage bis zur Reife. Sorten wie rote Bete, Rosenkohl, Karotten, Zwiebeln und Pastinaken sind wiederum langsam wachsend und brauchen etwa 100

Tage zwischen Aussaat und Ernte. Der richtige Zeitpunkt für die Aussaat hängt vom ersten Frost in der Region ab. Im Süden Deutschlands kann dieser Mitte bis Ende September auftreten, im Norden oft erst Anfang bis Mitte Oktober. Schnell wachsende Gemüse sollte mindestens 1,5 Monate vor dem ersten Frost ausgesät werden, mittel schnell wachsende Gemüse 2,5 Monate und langsam wachsende Gemüse 3,5 Monate vor dem ersten Frost. Das Wachstum von Wintergemüse kann durch Mulchen, Hochbeete oder einen Frühbeetaufsatz unterstützt werden. Das Beet kann man mit Stroh, Blättern oder Kiefernadeln bedecken, um die Wurzeln warm zu halten. Durch die Verrottungsprozesse im Inneren geben Hochbeete Wärme ab und verlängern die Wachstumsperiode. Ein Frühbeetaufsatz hält wiederum die Wärme im Hochbeet und schützt die Pflanzen. Viele Wintergemüsearten wie Grünkohl und Spinat vertragen Kälte gut und können fast den ganzen Winter über geerntet werden. Man sollte jedoch frostfreie Tage abwarten, um das Gemüse zu ernten, da es bei Frost leicht beschädigt werden kann.

Wir suchen per sofort

Tischlermeister (m/w/d)
oder **Holztechniker (m/w/d)**

Wenn Du Lust hast eine neue Herausforderung anzunehmen, bewirb Dich bei uns.

Straßdeich 2b · 21775 Ihlienworth
info@saborowski-ihlienworth.de
www.saborowski-ihlienworth.de

Telefon 047 55/ 634
Telefax 047 55/13 39

TISCHLEREI HEINZ SABOROWSKI GMBH & CO. KG





BODEN VERBESSERUNG IM WINTER

So bleibt der Boden gesund

Wenn die letzte Pflanze dem Herbstfrost erliegt, denken viele, dass die Gartenarbeit für das Jahr vorbei ist. Doch auch im Winter kann man den Garten pflegen und den Boden verbessern, um im Frühjahr bestens vorbereitet zu sein.

Dabei gilt als erste Regel, dass man den Garten nicht aufräumen sollte. Das Belassen abgestorbener Pflanzen im Garten hat nämlich viele Vorteile: Abgestorbenes Pflanzenmaterial wirkt wie lebendiger Mulch und die Wurzeln halten Feuchtigkeit und verhindern Erosion. Außerdem zersetzen sich die

Pflanzenreste und nähren den Boden. Nützliche Insekten und Vögel finden in den Pflanzen zudem Unterschlupf und fressen Unkrautsamen und Schädlinge. Allerdings sollte man kranke und befallene Pflanzen auf jeden Fall entfernen, um die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern. Diese sollten nicht kompostiert, sondern verbrannt oder anderweitig entsorgt werden. Um die Bodenstruktur zu verbessern, empfiehlt es sich, Deckfrüchte wie Klee, Wicke oder Winterweizen anzubauen. Sie schützen zudem den Boden, verhindern Erosionen und unterdrücken Unkraut. Auch

können bestimmte Ergänzungen wie roher Mist, Kalk, Biokohle, Holzasche oder Sand im Herbst eingebracht werden, um den Boden über den Winter zu verbessern. Grundsätzlich sollte es vermieden werden, den Boden im Herbst umzugraben, um die Bodenstruktur und nützliche Pilze zu erhalten. Die Pflanzenwurzeln sollten ungestört bleiben, damit sie sich im Boden zersetzen können. Außerdem ist es wichtig, es im Winter zu vermeiden, durch den Garten zu gehen und den Boden zu betreten. Dadurch entsteht Bodenverdichtung. Es ist ratsam Wege anzulegen, um den Schaden zu minimieren.

Der Garten sollte im Winter nicht betreten werden damit keine Bodenverdichtung entsteht.

Bildquelle: Pexels

Oßenbrügge
ELEKTRO-SERVICE

**Elektroinstallation
Alarmanlagen
Datennetzwerke
Telekommunikation
Antennentechnik
Hausgeräte-Service**

**Jetzt Termin vereinbaren.
04721 6 11 60**

Oßenbrügge Elektro-Service GmbH | Gf. Christopher Stern

Und jetzt zu uns!

KRETHE
FENSTER ♦ TÜREN ♦ WINTERGÄRTEN

Stader Str. 53 • 21781 Cadenberge
Tel. 04777/93420 • Fax 934222
E-Mail: info@krethe.de
homepage: www.krethe.de

Pflege des Gartenteichs im WINTER

Die Kombination aus Teichheizung und Frostwächter hält eine kleine Fläche der Wasseroberfläche im Teich eisfrei.

Bildquelle: Pixabay

Eisfreihalten und Fische schützen

Der Winter stellt nicht nur uns Menschen, sondern auch Pflanzen und Tiere vor besondere Herausforderungen. Damit der Gartenteich den Winter gut übersteht und seine Bewohner unbeschadet bleiben, sollte man ihn frühzeitig winterfest machen. Im Winter haben viele Teichpflanzen keine Überlebenschance. Daher ist es ratsam, abgestorbene Pflanzenteile und frostempfindliche Pflanzen wie Wasserhyazinthen zu entfernen, um die Bildung von Faulgasen zu vermeiden, die den Fischen schaden könnten. Technische Geräte wie Pumpen und Filter sollten ebenfalls entfernt und im

Warmen gelagert werden, da gefrorenes Wasser in den Leitungen oder beschädigte Elektronik zu Problemen führen kann. Bei einer Teichtiefe von mindestens 80 cm sind Tauchpumpen sicher, aber sie sollten im Winter nicht betrieben werden, um die Fische nicht zu stören.

Um zu verhindern, dass die Teichoberfläche komplett zufriert und den Fischen der lebenswichtige Sauerstoff ausgeht, gibt es praktische Hilfsmittel: Eisfreihalter bestehen meist aus Styropor

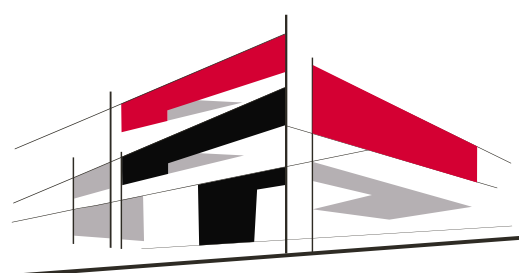
und ermöglichen durch Luftschlitze den Gasaustausch zwischen Wasser und Luft. Sie werden mit Kies oder Sand beschwert und auf der

tieftesten Stelle des Teichs platziert. Regelmäßige Überprüfungen auf Eis- oder Schneeanlagerungen

sind allerdings trotzdem notwendig. Für anhaltend kalte Winter ist eine Teichheizung in Kombination mit einem Frostwächter ideal. Sie verhindert, dass die Wassertemperatur zu stark

absinkt und hält eine kleine Fläche der Wasseroberfläche eisfrei. Teichfische verbringen den Winter in einer Winterstarre am tiefsten Punkt des Teiches. Während dieser Zeit sollten sie keinesfalls gestört werden, da dies ihre Gesundheit beeinträchtigen kann. Die Fütterung kann deswegen im Winter eingestellt werden, da die Fische in der Winterstarre keine Nahrung benötigen. Ein Teich sollte in kalten Regionen mindestens 120 cm tief sein, damit die Fische gut überwintern können. Vor dem Winter sollte man deswegen prüfen, ob der Teich ausreichend gefüllt ist.

In kalten Regionen sollte ein Teich mindestens 120 cm tief sein.



**Planungsbüro
Hadeln GbR**

Planung
Ausschreibung
Bauleitung
Sanierung

Deichstr. 44
21785 Belum

Telefon: 04752 841007
Mail: info@pb-hadeln.de



Tischlerei . Bestattungen

. Fenster + Haustüren . Rollläden . Zimmertüren . Insektenschutz
aus Kunststoff und Holz . Treppenbau . Möbelbau . Innenausbau

Telefon 047 24 - 312

Jacobistraße 55 . 27478 Cux-Lüdingworth . hentschel-heiko@t-online.de

Vogel- fütterung im Winter



Jede Vogelart hat spezielle Vorlieben beim Futter.

Bildquelle: Pixabay

Arten, Futter und Futterstellen

Vogelfütterung in Städten und Dörfern ist eine beliebte Winteraktivität und kommt zahlreichen Vogelarten zugute. Etwa 10 bis 15 Arten, darunter Meisen, Finken, Rotkehlchen und Drosseln, profitieren besonders davon. Doch jede Vogelart hat spezifische Futtervorlieben, die es zu berücksichtigen gilt. Körnerfresser bevorzugen Sonnenblumenkerne oder Freiland-Futtermischungen. Diese enthalten Samen verschiedener Größen und bieten eine abwechslungsreiche Nahrungsquelle. Sonnenblumenkerne verursachen zwar mehr Abfalls, lassen die Vögel aber auch länger verweilen. Zu den sogenannten Weichfutterfressern zählen Rotkehlchen, Heckenbraunellen, Amseln und Zaunkönige. Für sie sind Rosinen, Obst, Haferflocken und Kleie, die in Bodennähe angeboten werden sollten, am besten geeignet. Besonders beliebt bei Meisen sind Fett-Samen-Gemische. Diese

Gemische können selbst hergestellt oder als Meisenknödel gekauft werden. Dabei ist es wichtig, Meisenknödel in Plastiknetzen zu vermeiden, da Vögel sich darin verheddern und verletzen können. Ungeeignetes Futter für Vögel sind wiederum gewürzte und gesalzene Speisen sowie Brot. Als Futterstellen bieten sich entweder Futtersilos oder offene Futterhäuschen. Diese sollten wind-, schnee- und regengeschützt sowie sicher vor Katzen und in der Nähe von Bäumen oder Sträuchern angebracht werden. Zu beachten gilt bei der Vogelfütterung, dass Wasservögel keiner Zufütterung bedürfen. Solange die Wasserflächen eisfrei sind, haben Enten, Gänse und Schwäne keine Probleme, Nahrung zu finden. Ungeeignetes Futter verschmutzt zudem die Gewässer und kann das Wachstum von Bakterien und Blaualgen fördern, was zu Sauerstoffverlust führt.

Regentonne winterfest machen

Schutz vor Frostschäden

Regentonnen sind praktische Helfer im Garten, aber sie benötigen besonderen Schutz im Winter. Bei Minustemperaturen kann das Material der Regentonne spröde werden und reißen. Dies führt zu Undichtigkeiten und verkürzt die Lebensdauer der Tonne. Wenn das Wasser in der Tonne gefriert, dehnt es sich aus und übt Druck auf die Wände aus. Dies kann zu Rissen und letztlich zur Unbrauchbarkeit der Tonne führen. Selbst frostsichere Regentonnen müssen vorbereitet werden, da ihre Frostsicherheit sich meist nur auf das Material bis minus zehn Grad Celsius

Polypropylen muss das Wasser auf ein Drittel abgelassen werden, um den Druck auf die Schweißnähte zu reduzieren. Bei High Density Polyethylen muss der Wasserstand wiederum auf maximal drei Viertel reduziert werden.

Eine Füllung von etwa drei Vierteln hilft, die Formstabilität zu erhalten. Allerdings muss regelmäßig Wasser nachgefüllt werden. Metall-Regentonnen sollten hingegen im Herbst vollständig entleert werden, da die Nahtstellen bei Frost besonders anfällig sind. Um die Eisbildung in der Regentonne zu vermeiden, sollte man versuchen, ein kleines Loch in der Eisdecke offen zu lassen. So kann der Druck entweichen. Dazu ist es ratsam Styroporplatten, Stroh, Schilfrohr oder luftgefüllte, wasserdichte Beutel, zu verwenden, um die Eisdecke aufzubrechen. Der ideale Zeitpunkt zur Vorbereitung und Entleerung der Regentonne ist der Herbst vor dem ersten Frost. Wird dies versäumt, besteht bei Temperaturen von minus fünf bis minus zehn Grad Celsius und darunter weiterhin die Möglichkeit zur Vorbereitung.

Kunststofftonnen sollten nie voll befüllt in den Winter gehen.

Bildquelle: Pixabay



bezieht und nicht auf die Wasserausdehnung. Hochwertige Kunststofftonnen sollten nie vollgefüllt in den Winter gehen. Bei Kunststoffen aus

Anders verhält es sich bei Holz-Regenfässern: Hier kann ein vollständiges Entleeren zur Schrumpfung und Undichtigkeit führen.

Fahren Sie ruhig in den Urlaub! WIR MACHEN DAS BAD!

© medienzentrum-stade.de

IN NUR
SCHRITTEN ZUM
TRAUMBAD! 5

Mit einem Klick auf
www.badstudio-roendigs.de
sehen Sie im Film wie wir in 5 Schritten
Ihr Bad gestalten.



NEU Kalkulieren Sie selbst vorab mit unserem
Bad-Budgetrechner ihr Traumbad.



400 m² Ausstellung
40 Musterbäder

1. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, besuchen Sie unsere Ausstellung, oder rufen Sie uns einfach an.

2. Wir kommen zu Ihnen nach Hause, notieren Ihre Wünsche und messen Ihr Bad aus.

3. Nun beginnt in unserem Büro die Vorplanung: Hier berechnen wir alle Kosten für Verlegematerial und Handwerkerleistungen. Das gilt für alle in Frage kommenden Handwerker wie z.B. Installateur, Fliesenleger, Elektriker, Maurer, Maler, Tischler, Zimmermann, Fensterbauer usw.

4. Nach der Kostenermittlung vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen, möglichst mit Ihrem Partner, bei uns in der Ausstellung. Hier beginnt nun die eigentliche Planung und Beratung. In

aller Ruhe suchen wir mit Ihnen alle Artikel aus und planen speziell nach Ihrem Bedarf und Ihren Wünschen Ihr individuelles Badezimmer – auch barrierefrei. Wenn alles ausgesucht ist, bekommen Sie von uns sofort einen Festpreis für Ihr komplettes Traumbad.

5. Nach Ihrer positiven Entscheidung legen wir sogleich einen Einbautermin fest. Wir renovieren staubfrei mit Auslegung von Schutzvlies auf allen Laufwegen und Treppen. Für die Staubabsaugung benutzen wir einen Airclean (einen großen Staubsauger mit Wasserspülung), in Verbindung mit speziellen Staubschutztüren. Die komplette Renovierung, mit allen Gewerken, dauert je nach Größe des Bades ca. 6 bis 10 Arbeitstage und Sie haben nur einen Ansprechpartner.

**PFLEGEKASSEN-
ZUSCHUSS**

BIS ZU

4.000 €

PRO PERSON SICHERN!

**SPRECHEN SIE
UNS AN.**



© HSK Duschcabinebau KG

Badstudio
RÖNDIGS

Aus der Kollektion von HSK Duschcabinebau KG
(präsentiert von Badstudio Röndigs)